

# **Allgemeine Prüfungsordnung der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hof (APO)**

**Vom 24. Januar 2008\***

Aufgrund des Art. 13 Abs. 1 Satz 2 Halbsatz 1 des Bayerischen Hochschulgesetzes – BayHSchG – (BayRS 2210-1-1-WFK) erlässt die Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hof folgende Satzung:

## **Inhaltsübersicht:**

### **I. Prüfungsorgane und Prüfungsverfahren**

- § 1 Zweck der Allgemeinen Prüfungsordnung
- § 2 Prüfungsausschuss
- § 3 Prüfungskommissionen
- § 4 Geschäftsgang und Verfahren
- § 5 Zeitliche Lage der Prüfungen und Prüfungstermine
- § 6 Verfahren zur Prüfungsanmeldung
- § 6a Rücktritt von einer mündlichen Prüfungsleistung nach erfolgter Anmeldung

### **II. Bachelor- und Masterstudiengänge**

- § 7 Anrechnung auf Studium und Prüfung sowie Arten von Leistungsnachweisen
- § 8 Zweck, Gegenstand und Anforderungen der Prüfungen; Bewertung
- § 9 Notenbekanntgabe
- § 10 Regeltermine und Fristen
- § 11 Wiederholung von Prüfungen
- § 12 Ableistung von praktischen Studiensemestern
- § 13 Bachelor- und Masterarbeit
- § 13a Persönliche Präsentation
- § 14 Abschlusszeugnisse
- § 15 Akademische Grade

### **III. Diplomstudiengänge und postgraduale Studien**

- § 16 Diplomstudiengänge
- § 16a Diplomarbeit
- § 17 Postgraduale Studien

### **IV. Übergangs- und Schlussbestimmungen**

- § 18 Übergangsbestimmungen
- § 19 In-Kraft-Treten

---

\*In der Fassung der siebten Änderungssatzung vom 20. September 2012 (Amtsblatt der Hochschule Nr. 29/2012).

## **I. Prüfungsorgane und Prüfungsverfahren**

### **§ 1**

#### **Zweck der Allgemeinen Prüfungsordnung**

<sup>1</sup>Diese Studien- und Prüfungsordnung dient der Ausfüllung und Ergänzung der Rahmenprüfungsordnung für die Fachhochschulen in Bayern (RaPO) vom 17. Oktober 2001 (BayRS 2210-4-1-4-1-K) in deren jeweils gültigen Fassung. <sup>2</sup>Sie enthält allgemeine Regelungen für das Studium und das Prüfungswesen an der Hochschule Hof, die für alle Studiengänge der Hochschule gelten.

### **§ 2**

#### **Prüfungsausschuss**

- (1) <sup>1</sup>Der Prüfungsausschuss besteht aus dem vorsitzenden Mitglied und zwei weiteren Mitgliedern. <sup>2</sup>Für jedes Mitglied ist ein ständiger Vertreter zu bestellen.
- (2) <sup>1</sup>Die Bestellung des vorsitzenden Mitglieds erfolgt durch den Präsidenten. <sup>2</sup>Die Bestellung der weiteren Mitglieder erfolgt durch den Präsidenten im Benehmen mit dem vorsitzenden Mitglied. <sup>3</sup>Die Amtszeit beträgt drei Jahre; Wiederbestellung ist zulässig.

### **§ 3**

#### **Prüfungskommissionen**

- (1) <sup>1</sup>Nach Maßgabe der Studien- und Prüfungsordnungen werden für die einzelnen Studiengänge Prüfungskommissionen gebildet. <sup>2</sup>Eine Prüfungskommission besteht aus dem vorsitzenden Mitglied und mindestens zwei weiteren Mitgliedern, die im betreffenden Studiengang lehren.
- (2) <sup>1</sup>Die Bestellung der Prüfungskommissions-Mitglieder erfolgt durch den zuständigen Fakultätsrat für die Dauer von drei Jahren; Wiederbestellung ist zulässig. <sup>2</sup>Für jede Prüfungskommission wird ein Ersatzmitglied als ständiger Vertreter bestellt.

### **§ 4**

#### **Geschäftsgang und Verfahren**

- (1) Für das Verfahren von Prüfungsausschuss und Prüfungskommissionen gilt grundsätzlich Abschnitt VII. der Grundordnung der Hochschule Hof vom 15. Februar 2007 in der jeweils gültigen Fassung.
- (2) <sup>1</sup>In Abweichung von § 57 Abs. 2 dieser Grundordnung ist das Umlaufverfahren zulässig, wenn der Vorsitzende es aus wichtigen Gründen für angemessen erachtet; es kann auch per E-Mail durchgeführt werden. <sup>2</sup>Die Regelung des § 55 Abs. 3 der Grundordnung gilt nicht für Sitzungen von Prüfungskommissionen.

- (3) <sup>1</sup>Das Prüfungsamt unterstützt die Prüfungsorgane und vollzieht deren Beschlüsse. <sup>2</sup>Anträge und Widersprüche sind in allen Prüfungsangelegenheiten schriftlich an das Prüfungsamt zu richten, das sie an die zuständigen Prüfungsorgane weiterleitet. <sup>3</sup>Die Benachrichtigung der Studenten wird in allen Prüfungsangelegenheiten ausschließlich vom Prüfungsamt vorgenommen.

## **§ 5**

### **Zeitliche Lage der Prüfungen und Prüfungstermine**

- (1) <sup>1</sup>Abgesehen von Prüfungsleistungen, die nach ihrem Zweck studienbegleitend zu erbringen sind, finden Prüfungen vorbehaltlich der in Satz 4 und den Absätzen 3 und 4 genannten Ausnahmen in der Prüfungszeit statt. <sup>2</sup>Die Prüfungszeit dauert drei Wochen und beginnt mit dem Beginn der vorlesungsfreien Zeit. <sup>3</sup>Der Prüfungsausschuss gibt den Beginn der Prüfungszeit spätestens zwei Wochen nach Beginn des jeweiligen Semesters hochschulöffentlich bekannt. <sup>4</sup>Innerhalb einer Woche vor Beginn der Prüfungszeit können in eng begrenztem Umfang Prüfungen abgehalten werden, sofern dadurch der Lehrbetrieb nicht beeinträchtigt wird.
- (2) <sup>1</sup>Die Prüfungstermine sind mindestens 14 Tage vor dem ersten Prüfungstag hochschulöffentlich bekannt zu geben. <sup>2</sup>Gleichzeitig sollen auch der Prüfungsort, die für die einzelnen Leistungsnachweise bestellten Prüfer sowie die zugelassenen Hilfs- und Arbeitsmittel angegeben werden.
- (3) Wiederholungsprüfungen dürfen ausnahmsweise nach Beschluss der zuständigen Prüfungskommission außerhalb der Prüfungszeit festgelegt werden.
- (4) Prüfungen in weiterbildenden Studiengängen dürfen in besonders begründeten Fällen nach Beschluss der zuständigen Prüfungskommission außerhalb der Prüfungszeit festgelegt werden.

## **§ 6**

### **Verfahren zur Prüfungsanmeldung**

- (1) <sup>1</sup>Wer Prüfungen ablegen will, muss sich form- und fristgerecht unter Angabe der Prüfungsfächer beim Prüfungsamt zur Prüfung anmelden. <sup>2</sup>Die Anmeldung erfolgt grundsätzlich online über das von der Hochschule zur Verfügung gestellte Verfahren innerhalb der vom Prüfungsausschuss festgelegten und hochschulöffentlich bekanntgemachten Anmeldefrist. <sup>3</sup>Die Prüfungsanmeldung für die Bachelor- Diplom- oder Master-Abschlussarbeiten erfolgt schriftlich unter Verwendung der vorgegebenen Formulare. <sup>4</sup>Ohne form- und fristgemäße Anmeldung gilt eine Prüfung als nicht abgelegt.
- (2) <sup>1</sup>Nachträgliche Anmeldungen sind nur zulässig, wenn das Versäumnis der Anmeldung innerhalb des festgelegten Zeitraums aus vom Studenten nicht zu vertretenden Gründen erfolgte. <sup>2</sup>Die Gründe sind im Antrag darzulegen. <sup>3</sup>Der zuständige Prüfungskommissionsvorsitzende trifft die Entscheidung über die Zulassung der nachträglichen Anmeldung.

- (3) <sup>1</sup>Die Anmeldung zu einer Prüfung wirkt nur für den jeweils nächsten Prüfungstermin. <sup>2</sup>Die Zulassung zu einer Wiederholungsprüfung oder zur Ablegung einer versäumten Prüfung ist erneut zu beantragen.
- (4) Für studienbegleitende Leistungsnachweise in Diplomstudiengängen, auf denen Endnoten beruhen, gelten die Absätze 1 – 3 entsprechend.
- (5) <sup>1</sup>Die Studierenden sind verpflichtet, ihre Prüfungsanmeldung zu überprüfen. <sup>2</sup>Als Nachweis der Anmeldung sollen die über das Anmeldeportal bereitgestellten Dokumente ausgedruckt und bei Bedarf bei der Prüfungsaufsicht vorgelegt werden.

### **§ 6a**

#### **Rücktritt von einer mündlichen Prüfungsleistung nach erfolgter Anmeldung**

Der Rücktritt von einer mündlichen Prüfungsleistung nach erfolgter Anmeldung bedarf einer schriftlichen Erklärung gegenüber dem Prüfungsamt bis spätestens eine Woche vor dem jeweiligen Prüfungstermin. Will der Studierende später als in Satz 1 genannt von der mündlichen Prüfungsleistung zurücktreten, müssen hierzu nicht zu vertretende Gründe vorliegen, die dem Prüfungsamt der Hochschule unverzüglich anzuzeigen und mit der in Satz 1 genannten Erklärung vorzulegen sind.

## **II. Bachelor- und Masterstudiengänge**

### **§ 7**

#### **Anrechnung auf Studium und Prüfung sowie Arten von Leistungsnachweisen**

<sup>1</sup>Für die Festlegung von Leistungsnachweisen gelten die Regelungen in den §§ 18 bis 22 RaPO entsprechend. <sup>2</sup>Die Anrechnung von außerhalb des Hochschulbereichs erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten auf Studien- und Prüfungsleistungen erfolgt in entsprechender Anwendung des § 17 RaPO. <sup>3</sup>§ 17 Abs. 4 RaPO gilt mit der Maßgabe entsprechend, dass die Anrechnung auf Grund des Erfordernisses der Gleichwertigkeit zwar insbesondere im Hinblick auf Leistungsnachweise propädeutischer Lehrveranstaltungen in Betracht kommen wird, eine Anrechnung grundsätzlich aber auch auf andere Leistungsnachweise erfolgen kann. <sup>4</sup>Außerhalb des Hochschulbereichs erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten dürfen höchstens die Hälfte des vorgeschriebenen Hochschulstudiums ersetzen (Art. 61 Abs. 3 Satz 2 Nr. 4 BayHSchG).

## § 8

### Zweck, Gegenstand und Anforderungen der Prüfungen; Bewertung

(1) <sup>1</sup>Zweck der Prüfungen ist es, festzustellen, ob und in welchem Grade die Studierenden die Lernziele der jeweiligen Module erreicht haben. <sup>2</sup>Gegenstand der Prüfungen sind die in dem betreffenden Modul zu erwerbenden Kompetenzen. <sup>3</sup>Die Prüfungsanforderungen werden durch die für die jeweiligen Studiengänge erlassenen Studien- und Prüfungsordnungen geregelt.

(2) <sup>1</sup>Wer sämtliche dafür erforderlichen Module mit Erfolg abgeschlossen hat, hat die Abschlussprüfung bestanden. <sup>2</sup>Ein Modul hat mit Erfolg abgeschlossen, wer alle Prüfungen des Moduls bestanden hat.

(3) <sup>1</sup>Sofern eine solche Wahlmöglichkeit nach den für sie geltenden Studien- und Prüfungsordnungen besteht, haben die Studierenden mit der Prüfungsanmeldung die Wahl zu treffen, ob sie ein bestimmtes Modul zum Bestehen der Abschlussprüfung in ihrem Studiengang oder außerhalb der dafür erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen absolvieren möchten. <sup>2</sup>Mit dem Antritt der ersten Prüfung in dem betreffenden Modul ist die Entscheidung nach Satz 1 unwiderruflich. <sup>3</sup>Es ist unzulässig, mehr Module als bestehenserhebliche zu wählen, als für das Bestehen der Abschlussprüfung erforderlich ist. <sup>4</sup>Unzulässige Anmeldungen gelten als nicht erfolgt. <sup>5</sup>Jedes Modul, das als bestehenserhebliches gewählt wurde, ist ein zum Bestehen der Abschlussprüfung erforderliches im Sinne von Abs. 2 Satz 1. <sup>6</sup>Module, die als nicht bestehenserhebliche gewählt wurden, bleiben bei der Feststellung, ob alle zum Bestehen der Abschlussprüfung erforderlichen Module mit Erfolg abgeschlossen wurden, außer Betracht. <sup>7</sup>Die Studien- und Prüfungsordnungen können Ausnahmen von Satz 2 vorsehen. <sup>8</sup>Für einzelne Fächer gelten die Sätze 1 bis 7 entsprechend.

(4) <sup>1</sup>Zur differenzierten Bewertung der einzelnen Leistungen werden folgende Notenstufen verwendet: 1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend). <sup>2</sup>Die Studien- und Prüfungsordnungen können vorsehen, dass Prüfungsleistungen nicht benotet, sondern mit den Prädikaten „mit Erfolg abgelegt“ oder „ohne Erfolg abgelegt“ bewertet werden. <sup>3</sup>Eine Prüfung ist bestanden, wenn sie mindestens mit der Note „4,0“ oder dem Prädikat „mit Erfolg abgelegt“ bewertet wurde.

(5) <sup>1</sup>Die Prüfungsgesamtnote der Abschlussprüfung errechnet sich aus dem auf eine Nachkommastelle abgerundeten arithmetischen Mittel der gewichteten Endnoten aller Module, die für den Abschluss des Studiums im jeweiligen Studiengang erforderlich gewesen sind. <sup>2</sup>Das Gewicht einer Endnote entspricht dem Anteil der Credits des zugehörigen Moduls an der Summe der Credits aller erforderlichen Module. <sup>3</sup>Module mit Prüfungen, die gemäß Abs. 4 Satz 2 nicht benotet wurden, bleiben bei der Ermittlung der Prüfungsgesamtnote außer Betracht.

(6) <sup>1</sup>Die Endnote eines Moduls errechnet sich aus dem Durchschnitt der gewichteten Noten aller zum Abschluss des Moduls vorgeschriebenen Prüfungen. <sup>2</sup>Dabei richtet sich die Gewichtung mehrerer Prüfungen nach der einschlägigen Studien- und Prüfungsordnung; wird dort keine Festlegung getroffen, werden alle Prüfungen gleich gewichtet.

## **§ 9**

### **Notenbekanntgabe**

Die individuelle Notenbekanntgabe erfolgt nach der jeweiligen Feststellung durch die Prüfungskommission im Internetportal der Hochschule.

## **§ 10**

### **Regeltermine und Fristen**

(1) In Bachelor- und Masterstudiengängen sollen bis zum Ende der jeweiligen Regelstudienzeit alle Studien- und Prüfungsleistungen nach § 8 Abs. 3 Satz 1 RaPO erbracht und die erforderlichen Credits nach der jeweiligen Studien- und Prüfungsordnung erworben werden.

(2) <sup>1</sup>In Bachelorstudiengängen sind alle Prüfungen des ersten Studienjahres spätestens im dritten Fachsemester erstmals abzulegen. <sup>2</sup>Die jeweilige Studien- und Prüfungsordnung kann vorsehen, dass an die Stelle des dritten Fachsemesters das vierte Fachsemester tritt.

(3) Studierende, die am Modell „hochschule dual“ teilnehmen, können auf ihren Antrag und entsprechenden Beschluss der zuständigen Prüfungskommission in Abweichung von der jeweils gültigen Studien- und Prüfungsordnung einzelne Prüfungen vorziehen, soweit dies für die Durchführung des dualen Studiums erforderlich ist.

(4) Überschreiten Studierende die Frist nach Abs. 2, gelten die noch nicht abgelegten Prüfungen als erstmals abgelegt und nicht bestanden.

(5) <sup>1</sup>Studierende können jeweils in den ersten vier Wochen des Semesters Einsicht in die im Vorsemester abgelegten Prüfungen nehmen. <sup>2</sup>Darüber hinaus besteht kein Anspruch auf Prüfungseinsicht.

(6) Im Falle der Fristüberschreitung nach Absatz 1 erfolgt ein allgemeiner schriftlicher Warnhinweis zum Ende der Regelstudienzeit, dass die erforderlichen Prüfungs- und Studienleistungen bis zum Ende des zweiten die Regelstudienzeit überschreitenden Studiensemesters erfolgreich abgelegt werden müssen, da andernfalls die Bachelor- oder Masterprüfung als erstmalig nicht bestanden gilt.

## **§ 11**

### **Wiederholung von Prüfungen und Leistungsnachweisen**

(1) Der Begriff „Prüfungen“ umfasst auch studienbegleitende Leistungsnachweise, sofern auf ihnen Endnoten beruhen.

(2) Wurde eine Prüfung mit der Note „nicht ausreichend“ bewertet oder wegen Fristüberschreitung als erstmals nicht bestanden festgestellt, so kann sie nur innerhalb von sechs Monaten nach Bekanntgabe des Ergebnisses der Bewertung der jeweiligen Prüfung zum ersten Mal wiederholt werden.

- (3) Eine zweite Wiederholung ist in einem Bachelorstudiengang bei höchstens vier Prüfungen möglich.
- (4) Eine zweite Wiederholung ist in einem Masterstudiengang bei höchstens drei Prüfungen möglich.
- (5) Studierende, die eine Prüfung wegen Täuschung nicht bestanden haben, dürfen diese Prüfung nicht mehr zum zweiten Mal wiederholen.
- (6) Eine dritte Wiederholung ist ausgeschlossen.
- (7) Die Fakultäten können in den Modulhandbüchern oder Studienplänen vorsehen, dass bei zweiten Wiederholungsprüfungen an die Stelle der zu wiederholenden Prüfung eine andere Prüfungsform tritt.

## **§ 12**

### **Prüfungen im praktischen Studiensemester**

- (1) Für die Prüfungen am Ende des jeweiligen praktischen Semesters gilt die Zulassung mit der Abgabe des Praktikumsberichtes im Prüfungsamt als erteilt.
- (2) Die Dauer des Kolloquiums beträgt 15 - 20 Minuten je Kandidat, soweit dieses nicht durch eine oder mehrere Klausuren ersetzt wird.
- (3) Aus den Anlagen zur jeweiligen Studien- und Prüfungsordnung ergibt sich, in welchen Fällen anstelle des Kolloquiums oder neben diesem ein oder mehrere studienbegleitende Leistungsnachweise zu erbringen sind.

## **§ 13**

### **Bachelor- und Masterarbeit**

(1) Soweit in den Anlagen zur Studien- und Prüfungsordnung der jeweiligen Studiengänge nichts anderes bestimmt ist, gilt für die Bachelor- und Masterarbeiten (Abschlussarbeiten) folgendes Verfahren:

1. <sup>1</sup>Das Thema der Bachelorarbeit kann frühestens im sechsten Studiensemester ausgegeben werden; es soll spätestens einen Monat nach Beginn des siebten Studiensemesters ausgegeben sein. <sup>2</sup>Bei der Anmeldung müssen die Studierenden mindestens 120 Leistungspunkte nach ECTS erworben haben.
2. Der Kandidat kann Themenwünsche gegenüber dem Aufgabensteller äußern.
3. <sup>1</sup>Studierenden, die trotz nachgewiesener eigener Bemühungen kein Thema erhalten haben, teilt der Vorsitzende der Prüfungskommission von Amts wegen einen Aufgabensteller zu. <sup>2</sup>Der Aufgabensteller gibt unverzüglich ein Thema zur Erstellung der Bachelorarbeit aus.

4. <sup>1</sup>Ein dazu geeignetes Thema kann ausnahmsweise zur gleichzeitigen gemeinsamen Bearbeitung auch an mehrere Kandidaten ausgegeben werden, wenn sichergestellt ist, dass die individuelle Leistung für sich erkennbar ist und als Einzelleistung getrennt bewertet werden kann. <sup>2</sup>Jeder Kandidat muss den von ihm erstellten Teil der Arbeit kennzeichnen und hat hierzu die entsprechende Erklärung abzugeben.
  5. <sup>1</sup>Das Thema der Bachelorarbeit muss so beschaffen sein, dass sie bei zusammenhängender ausschließlicher Bearbeitung in der Regel in zwei Monaten fertiggestellt werden kann. <sup>2</sup>Die Frist von der Themenstellung bis zur Abgabe der Bachelorarbeit darf fünf Monate nicht überschreiten, wenn die Bachelorarbeit im sechsten oder bis zu einem Monat nach Beginn des siebten Semesters ausgegeben wird. <sup>3</sup>Im Übrigen darf die Frist drei Monate nicht überschreiten.
  6. <sup>1</sup>In Masterstudiengängen wird der Zeitpunkt der Themenausgabe und der nicht zu überschreitende Rahmen für die Bearbeitungsfrist der Masterarbeit durch die einschlägige Studien- und Prüfungsordnung festgelegt. <sup>2</sup>Er soll nicht über sechs Monate hinausgehen.
  7. <sup>1</sup>Das Thema, der Tag der Themenausgabe, der Abgabetermin sowie der Aufgabensteller für die Abschlussarbeit wird aktenkundig gemacht. <sup>2</sup>Die Abschlussarbeit ist in zweifacher Ausfertigung persönlich beim Prüfungsamt abzugeben oder an das Prüfungsamt zu übersenden; von einer zweiten Ausfertigung wird bei praktischen Abschlussarbeiten abgesehen. <sup>3</sup>Kann der Studierende die Abgabefrist aus Gründen, die er nicht zu vertreten hat nicht einhalten, kann die Prüfungskommission auf Antrag und nach Anhörung des Aufgabenstellers die Abgabefrist bis zu zwei Monate verlängern. <sup>4</sup>Ein entsprechender schriftlich begründeter Antrag ist spätestens zwei Wochen vor dem ursprünglichen Abgabetermin beim Prüfungsamt einzureichen.
- (2) <sup>1</sup>Masterarbeiten sind stets von zwei Prüfern oder Prüferinnen zu bewerten. <sup>2</sup>Bewerten diese die Arbeit unterschiedlich, gelten § 7 Abs. 3 Satz 2 und Satz 3 RaPO.

### **§ 13a**

#### **Persönliche Präsentation**

<sup>1</sup>In den Studiengängen Textildesign und Mediendesign findet eine persönliche Präsentation der Abschlussarbeit durch den Kandidaten statt. <sup>2</sup>In anderen Studiengängen kann die Prüfungskommission im Einvernehmen mit dem Prüfer von Amts wegen oder auf Antrag des Kandidaten beschließen, dass eine persönliche Präsentation stattfindet.

### **§ 14**

#### **Abschlusszeugnisse**

- (1) Über die bestandene Bachelorprüfung wird ein Zeugnis nach dem Muster in der Anlage 1 zu dieser Allgemeinen Prüfungsordnung ausgestellt.
- (2) Über die bestandene Masterprüfung wird ein Zeugnis nach dem Muster in der Anlage 2 zu dieser Allgemeinen Prüfungsordnung ausgestellt.



**§ 15**  
**Akademische Grade**

(1) Auf Grund der bestandenen Bachelor- oder Master-Prüfung wird nach Maßgabe der einschlägigen Studien- und Prüfungsordnung der Bachelor- oder Master-Grad verliehen.

(2) <sup>1</sup>Über die Verleihung des akademischen Grades wird eine Urkunde nach der Anlage 3 zu dieser Satzung ausgestellt. <sup>2</sup>Sie ist mit dem Siegel der Hochschule zu versehen und vom Präsidenten und dem zuständigen Dekan zu unterzeichnen.

(3) <sup>1</sup>Den Urkunden über die Verleihung der akademischen Grade wird (nach Art. 66 Abs. 4 BayHSchG) ein diploma supplement beigefügt. <sup>2</sup>In das diploma supplement ist die folgende Tabelle aufzunehmen und an den entsprechend gekennzeichneten Stellen mit den jeweils zutreffenden Angaben zu füllen:

**Institutional Grading Scale**

<i>Definition</i>	<i>Institutional Grade</i>	<i>Percentage of students achieving this grade*</i>
EXCELLENT (outstanding performance)	1,0 – 1,2	<....>%
VERY GOOD (above the average standard)	1,3 – 1,5	<....>%
GOOD (generally sound work)	1,6 – 2,5	<....>%
SATISFACTORY (fair)	2,6 – 3,5	<....>%
SUFFICIENT (performance meets minimum criteria)	3,6 – 4,0	<....>%

\*based on the total of all students' final results accomplished between <....> and <...> in the study programme <.....>

<sup>3</sup>Vergleichszeitraum sind dabei die vier Semester, die dem Semester, in welchem der oder die Studierende die Abschlussprüfung bestanden hat, unmittelbar vorangegangen sind.

**III. Diplomstudiengänge und postgraduale Studien**

**§ 16**  
**Diplomstudiengänge**

(1) <sup>1</sup>Für die Diplomstudiengänge gelten ergänzend zu den Regelungen in §§ 13 bis 40 RaPO die Vorschriften in §§ 1 bis 6 dieser Allgemeinen Prüfungsordnung entsprechend. <sup>2</sup>Die Frist für die erste Wiederholungsprüfung (§ 26 Abs. 3 Satz 1 RaPO) beträgt sechs Monate ab Bekanntgabe des Ergebnisses der Bewertung der jeweiligen Prüfung.

- (2) Über die bestandenene Vor- und Abschlussprüfungen in Diplomstudiengängen werden wie bisher Zeugnisse nach den Mustern in den Anlagen 4 a und 4 b zu dieser Allgemeinen Prüfungsordnung ausgestellt. *[HINWEIS: die Anlagen 4a und 4b sind hier nicht enthalten]*
- (3) <sup>1</sup>Auf Grund der bestandenene Diplomprüfung wird nach Maßgabe der einschlägigen Studien- und Prüfungsordnung der Diplomgrad mit dem Zusatz „(FH)“ verliehen. <sup>2</sup>§ 15 Abs. 2 und 3 APO gilt entsprechend.

### **§ 16a** **Diplomarbeit**

- (1) Das Thema der Diplomarbeit kann frühestens im siebten Studiensemester ausgegeben werden und soll bis zum Ende des achten Studiensemesters ausgegeben sein.
- (2) Die Bearbeitungszeit der Diplomarbeit richtet sich nach § 31 Abs. 4 RaPO. Das achte Semester im Sinne des § 31 Abs. 4 Satz 2 RaPO bestimmt sich nach dem Studienfortschritt des Studierenden.
- (3) Der Kandidat kann Themenwünsche gegenüber dem Aufgabensteller äußern. Erhält der Studierende trotz eigener Bemühungen nicht rechtzeitig ein Thema, veranlasst die Prüfungskommission auf seinen Antrag im Benehmen mit dem Aufgabensteller die Ausgabe eines Themas binnen eines Monats seit schriftlicher Einreichung des Themenvorschlags.
- (4) Der Aufgabensteller legt das Thema der Diplomarbeit fest. Er gibt es nach der Festlegung der Bearbeitungszeit durch die zuständige Prüfungskommission an den Kandidaten aus. Die Themenausgabe ist aktenkundig zu machen. Hierzu sind folgende Mindestangaben erforderlich:
  - Name des Diplomanden sowie des Aufgabenstellers,
  - Thema der Arbeit,
  - Tag der Themenausgabe sowie
  - Abgabetermin.
- (5) Die abgeschlossene Diplomarbeit ist schriftlich in zweifacher Ausfertigung sowie zusätzlich auf Datenträger im Prüfungsamt abzugeben. Der Abgabeterminpunkt ist aktenkundig zu machen. Qualitativ hochwertige Diplomarbeiten sollen veröffentlicht werden; dabei sind das Urheberrecht des Studenten und der Schutz von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen zu beachten.
- (6) Die Prüfungskommission kann auf Antrag die Bearbeitungszeit der Diplomarbeit gemäß § 35 Abs. 4 RaPO verlängern. Der Antrag ist unter Angabe der Gründe spätestens zwei Wochen vor dem ursprünglichen Abgabetermin an die zuständige Prüfungskommission zu richten. Die Gründe, die eine Verlängerung rechtfertigen, sind glaubhaft zu machen und dürfen nicht vom Studierenden zu vertreten sein.
- (7) Ein dazu geeignetes Thema kann ausnahmsweise zur gemeinsamen Bearbeitung an mehrere Kandidaten gleichzeitig ausgegeben werden, wobei sichergestellt sein muss, dass die individuelle Leistung eines jeden Kandidaten für sich erkennbar ist und als Einzelleistung bewertet werden

kann. Jeder Kandidat muss den von ihm erstellten Teil der Diplomarbeit kennzeichnen; er hat hierüber eine entsprechende Erklärung abzugeben.

- (8) Die Diplomarbeit soll den Richtlinien der Hochschule Hof über die inhaltlichen und förmlichen Anforderungen an eine Diplomarbeit genügen.
- (9) Wird die Diplomarbeit mindestens mit der Note „ausreichend“ bewertet, so findet im Studiengang Textildesign eine persönliche Präsentation der Diplomarbeit durch den Kandidaten statt. In den anderen Studiengängen kann die Prüfungskommission im Einverständnis mit dem Prüfer von Amts wegen oder auf Antrag des Kandidaten beschließen, dass eine mündliche Präsentation stattfindet.

## **§ 17**

### **Postgraduale Studien**

- (1) Für Zusatz-, Ergänzungs- und Aufbaustudiengänge (postgraduale Studien), die nicht mit einer Masterprüfung abschließen, gelten neben der Regelung in § 41 RaPO ergänzend die Bestimmungen dieser Allgemeinen Prüfungsordnung entsprechend.
- (2) <sup>1</sup>Über die bestandene Abschlussprüfung wird ein Zeugnis nach dem Muster in der Anlage 5 zu dieser Allgemeinen Prüfungsordnung ausgestellt. <sup>2</sup>Im Falle einer erfolgreich abgelegten Master-Prüfung wird der akademische Master-Grad mit einer Urkunde nach den Anlage 6 zu dieser Satzung verliehen.

## **IV. Übergangs- und Schlussbestimmungen**

### **§ 18**

#### **Übergangsbestimmungen**

- (1) <sup>1</sup>Studierende der Diplomstudiengänge Angewandte Informatik, Wirtschaftsinformatik, Medieninformatik, Wirtschaftsingenieurwesen und Textiltechnologie, die nach dem Sommersemester 2007 noch nicht die Berechtigung zum Eintritt in das Hauptstudium erhalten haben, können den Diplomstudiengang nicht mehr erfolgreich beenden, da ab dem WS 2007/2008 kein Lehrangebot des 3. Studiensemesters (Diplom) mehr angeboten wird. <sup>2</sup>Diese Studierenden können (unter Anrechnung bisher erbrachter Studien- und Prüfungsleistungen) in den entsprechenden Bachelorstudiengang wechseln. <sup>3</sup>Für Studierende, die bis zum Wintersemester 2007/2008 die Berechtigung zum Eintritt in das Hauptstudium erreichen und für die danach keine weitere Verzögerung im Studienfortschritt mehr eintritt, stellen die Fakultäten das Lehrangebot für den Abschluss "Diplom (FH)" sicher.
- (2) <sup>1</sup>Studierende der Diplomstudiengänge Betriebswirtschaft, Internationales Management und Textildesign, die nach dem Sommersemester 2008 noch nicht die Berechtigung zum Eintritt in das Hauptstudium erhalten haben, können den Diplomstudiengang nicht mehr erfolgreich

beenden, da ab dem WS 2008/2009 kein Lehrangebot des 5. Studienseesters (Diplom) mehr angeboten wird. <sup>2</sup>Diese Studierenden können (unter Anrechnung bisher erbrachter Studien- und Prüfungsleistungen) in den entsprechenden Bachelorstudiengang wechseln. <sup>3</sup>Für Studierende, die bis zum Wintersemester 2008/2009 die Berechtigung zum Eintritt in das Hauptstudium erreichen und für die danach keine weitere Verzögerung im Studienfortschritt mehr eintritt, stellen die Fakultäten das Lehrangebot für den Abschluss "Diplom (FH)" sicher.

- (3) Für den Diplomstudiengang Werkstoff- und Oberflächentechnik gilt Abs. 1 entsprechend mit der Maßgabe, dass die Studierenden bis zum Sommersemester 2008 die Eintrittsberechtigung für das Hauptstudium erworben haben müssen, um das Studium mit dem Abschluss "Diplom (FH)" zu beenden, da ab dem Wintersemester 2008/2009 kein Lehrangebot des 3. Studienseesters (Diplom) mehr angeboten wird.
- (4) <sup>1</sup>Die Amtszeiten der im Zeitpunkt des In-Kraft-Tretens dieser Satzung bestellten Mitglieder des Prüfungsausschusses enden zum 14.03.2008, die der Prüfungskommissionen enden mit Ablauf des 14.03..2009 <sup>2</sup>Der Prüfungsausschuss ist zum 15.03.2008 neu zu bilden; die Prüfungskommissionen sind zum 15.03.2009 neu zu bilden.

# Bachelor- prüfungszeugnis



## Allgemeine Bemerkungen:

Die Abschlussprüfung wurde nach den Bestimmungen der Rahmenprüfungsordnung für die Fachhochschulen (RaPO) vom 17. Oktober 2001 (BayRS 2210-4-1-4-1-WFK) in Verbindung mit der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hof (APO) und der Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang <Studiengang> an der Hochschule Hof vom <Datum> in deren jeweils gültigen Fassungen abgelegt.

## Notenstufen:

1,0 bis 1,5	sehr gut
1,6 bis 2,5	gut
2,6 bis 3,5	befriedigend
3,6 bis 4,0	ausreichend
über 4,0	nicht ausreichend

## Das Gesamturteil lautet:

mit Auszeichnung bestanden	bei einer Prüfungsgesamtnote von 1,0 bis 1,2
sehr gut bestanden	bei einer Prüfungsgesamtnote von 1,3 bis 1,5
gut bestanden	bei einer Prüfungsgesamtnote von 1,6 bis 2,5
befriedigend bestanden	bei einer Prüfungsgesamtnote von 2,6 bis 3,5
bestanden	bei einer Prüfungsgesamtnote von 3,6 bis 4,0

Aufgrund eines ordnungsgemäßen Studiums  
im Bachelorstudiengang

## <Studiengang>

<Studienschwerpunkt/Studienrichtung/Vertiefung>

hat <Herr/Frau>

<Vorname> <Name>

geboren am <Geburtsdatum> in <Geburtsort>

die Bachelorprüfung mit der Prüfungsgesamtnote <Prüfungsgesamtnote>  
abgelegt und bestanden.

Das Gesamturteil lautet:

## <Gesamturteil>

### **Pflichtmodule**

<Liste der Module>

### **Endnoten**

<Modulnote Wort>

<Modulnote Ziffer>

### **Bachelorarbeit**

<Thema Bachelorarbeit>

<Note BA Wort>

<Note BA Ziffer>

Es wurden Studienleistungen im Umfang von 210 Credits erbracht.

Das Studium umfasste auch ein mit Erfolg abgeleistetes bzw. aufgrund vorheriger Berufsausbildung oder Berufstätigkeit angerechnetes praktisches Studiensemester.

<Der Studiengang wurde durch ACQUIN akkreditiert.>

<Herr/Frau> <Name> ist berechtigt, den akademischen Grad <Akademischer Grad> zu führen.

Hof, den <Ausstellungsdatum>

(Prägesiegel)

<Name Präsident>

Präsident

<Name Prüfungskommission>

Prüfungskommission

# Master- prüfungszeugnis



## Allgemeine Bemerkungen:

Die Abschlussprüfung wurde nach den Bestimmungen der Rahmenprüfungsordnung für die Fachhochschulen (RaPO) vom 17. Oktober 2001 (BayRS 2210-4-1-4-1-WFK) in Verbindung mit der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hof (APO) und der Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang <Studiengang> an der Hochschule Hof vom <Datum> in deren jeweils gültigen Fassungen abgelegt.

## Notenstufen:

1,0 bis 1,5	sehr gut
1,6 bis 2,5	gut
2,6 bis 3,5	befriedigend
3,6 bis 4,0	ausreichend
über 4,0	nicht ausreichend

## Das Gesamturteil lautet:

mit Auszeichnung bestanden	bei einer Prüfungsgesamtnote von 1,0 bis 1,2
sehr gut bestanden	bei einer Prüfungsgesamtnote von 1,3 bis 1,5
gut bestanden	bei einer Prüfungsgesamtnote von 1,6 bis 2,5
befriedigend bestanden	bei einer Prüfungsgesamtnote von 2,6 bis 3,5
bestanden	bei einer Prüfungsgesamtnote von 3,6 bis 4,0

Aufgrund eines ordnungsgemäßen Studiums  
im Masterstudiengang

<Studiengang>

hat <Herr/Frau>

<Vorname> <Name>

geboren am <Geburtsdatum> in <Geburtsort>

die Masterprüfung mit der Prüfungsgesamtnote <Prüfungsgesamtnote>  
abgelegt und bestanden.

Das Gesamturteil lautet:

<Gesamturteil>

**Pflichtmodule**

<Liste der Module>

**Endnoten**

<Modulnote Wort>

<Modulnote Ziffer>

**Masterarbeit**

<Thema Masterarbeit>

<Note MA Wort>

<Note MA Ziffer>

Es wurden Studienleistungen im Umfang von <Gesamtanzahl Credits> Credits erbracht.

<Der Studiengang wurde durch ACQUIN akkreditiert.>

<Herr/Frau> <Name> ist berechtigt, den akademischen Grad <Akademischer Grad> zu führen.

Hof, den <Ausstellungsdatum>

(Prägesiegel)

<Name Präsident>

Präsident

<Name Prüfungskommission>

Prüfungskommission



# Bachelorurkunde

Die Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hof verleiht  
*Hof University of Applied Sciences grants*

<Vorname> <Name>

geboren am <Geburtstag> in <Geburtsort>  
*born <Geburtstag engl> in <Geburtsort>*

den akademischen Grad  
*the academic degree*

<Akadem. Grad> (<Akadem. Grad kurz>)

nachdem an der Fakultät <Fakultät>  
die Bachelorprüfung im Studiengang <Studiengang>  
erfolgreich abgelegt wurde.  
*after passing the required examinations  
in <Studiengang englisch> in the <Fakultät englisch>.*

Hof, den <Datum der Ausstellung>  
*Hof, <Datum der Ausstellung englisch>*

Der Präsident der Hochschule Hof  
*The President of Hof University*

Der Dekan der Fakultät  
*The Dean of Faculty*

<Name Präsident>

<Name Dekan>

# Masterurkunde

Die Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hof verleiht  
*Hof University of Applied Sciences grants*

<Vorname> <Name>

geboren am <Geburtstag> in <Geburtsort>  
*born <Geburtstag engl> in <Geburtsort>*

den akademischen Grad  
*the academic degree*

<Akadem. Grad> (<Akadem. Grad kurz>)

nachdem an der Fakultät <Fakultät>  
die Masterprüfung im Studiengang <Studiengang>  
erfolgreich abgelegt wurde.  
*after passing the required examinations  
in <Studiengang englisch> in the <Fakultät englisch>.*

Hof, den <Datum der Ausstellung>  
*Hof, <Datum der Ausstellung englisch>*

Der Präsident der Hochschule Hof  
*The President of Hof University*

Der Dekan der Fakultät  
*The Dean of Faculty*

<Name Präsident>

<Name Dekan>